

Rohrbruchwiesen am Grützmachergraben

Bearbeitung:

Christian Heller
Diana Möller
Christian Klingenuß
Tina Thrum
Jutta Zeitz

Humboldt-Universität zu Berlin
Albrecht Daniel Thaer-Institut für
Agrar- und Gartenbauwissenschaften
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

Juni 2015



**Berliner
MOORBÖDEN
im Klimawandel**

Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin



Dieses Vorhaben wird von der
Europäischen Union kofinanziert
(Europäischer Fonds für regionale
Entwicklung)



Investition in Ihre Zukunft!

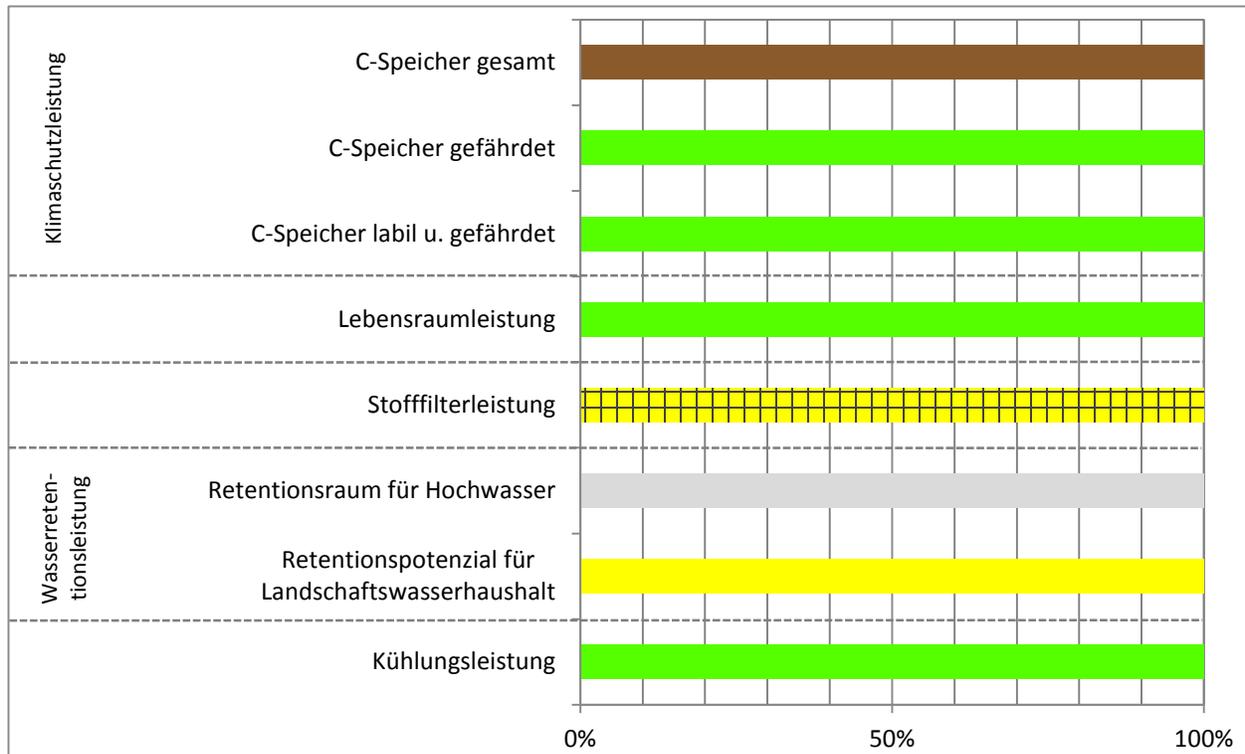
...eine Chance durch Europa!

Steckbriefe der Moorgebiete Berlins

Schutzstatus	-		
Ökologischer Moortyp (primär)	eutroph- bis mesotroph-subneutral		
Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)	eutroph-subneutral		
Hydrogenetischer Moortyp	Verlandungsmoor (Versumpfungsmoorbereiche)		
Entwicklungszieltyp	Reichmoor, bewaldet		
Moorfläche	1,5 ha		
Moormächtigkeit (Zentrum)	6,7 m		
Boden(-sub)typ(en), dominant	Normniedermoor		
C-Speicher [C _{org}]	• gesamt	3.981 t	≅ 2.654 t/ha
	• gefährdet	0 t	≅ 0 t/ha
	• labil u. gefährdet	0 t	≅ 0 t/ha
CO ₂ -Speicher [CO ₂ -Äquivalente]	• gesamt	14.609 t	≅ 9.739 t/ha
	• gefährdet	0 t	≅ 0 t/ha
	• labil u. gefährdet	0 t	≅ 0 t/ha

Das Moorgebiet in den Rohrbruchwiesen liegt im Urstromtal östlich der Insel Eiswerder und südlich des Rohrbruchteiches. Durch Sedimentation von über 3 m mächtigen Mineral- und Organomudden kam es zur Verlandung eines ehemaligen Gewässers. Darüber wuchsen gering- bis mittel zersetzte Niedermoortorfe mit unterschiedlichen Mudde-, Schilf und Holzanteilen auf (> 3 m). Aufgrund der hohen Wasserstände befinden sich die Moorböden in einem guten Erhaltungszustand. Durch den stellenweisen Überstau findet teilweise eine Stoffakkumulation in Form rezenter Muddebildung statt. Das Gebiet wird durch den Grützmachergraben durchflossen. Bei Verschlechterung des moorhydrologischen Zustandes könnte die entwässernde Wirkung und wasserbauliche Maßnahmen geprüft werden.

Der Entwicklungszieltyp ist das Reichmoor, bewaldet, und entspricht damit dem aktuellen Biotopbestand. Bezüglich der Ökosystemleistungen liegt der Fokus auf der Sicherung des C-Speichers und Stoffbindung durch Torf- und Muddebildung.



Klimaschutzleistung

C-Speicher gesamt

C_{org} [t/ha]	Bewertung
≤ 900	hoch
> 900 - ≤ 1800	sehr hoch
> 1800	extrem hoch

C-Speicher gefährdet

$C_{org\ gef.}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 200	mittel
> 200	hoch

C-Speicher labil u. gefährdet

C_{hwe} [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 25	mittel
> 25	hoch

Lebensraumleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Bewertung
≥ 4+	gut
3+	mittel
≤ 2+	schlecht

Abwertung Biotopstruktur

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

Trophiebewertung

Nährstoffüberfrachtung

Stofffilterleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Prozess
5+	Torfbildung
4+, 4+/5+	Torferhaltung
≤ 3+	Torfzehrung

Trinkwassergefährdung

Lage im Absenkrichter

Eutrophierungsgefährdung

für unterliegende Gewässer

Wasserretentionsleistung

Retentionsraum für Hochwasser

Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)	Prozent
keine	keine
< 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	< 50 %
≥ 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	≥ 50 %

Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt

Wasserretention	Bewertung
hoch	hoch
mittel	mittel
gering	gering

Kühlungsleistung

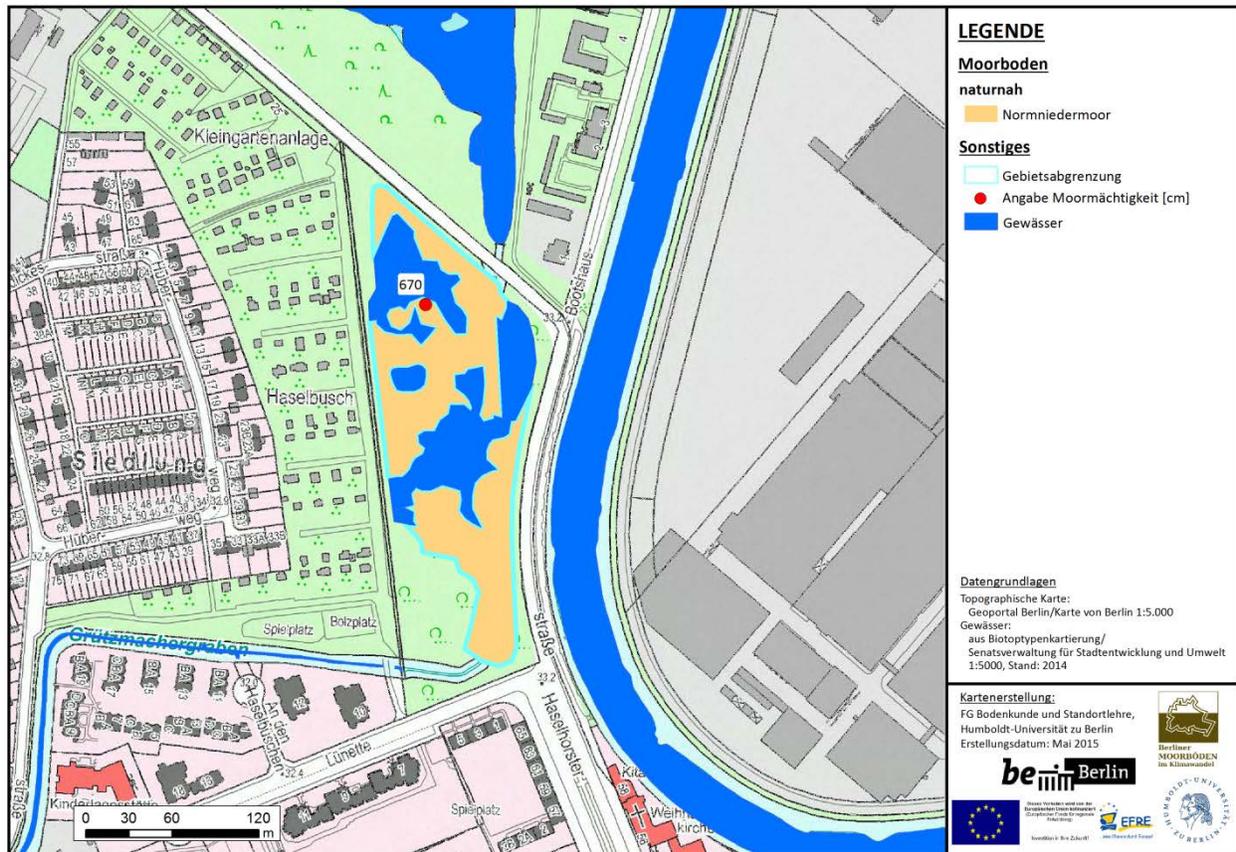
Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Bewertung
≥ 3+	gut
2+/1	mittel
2-	schlecht

Stadtklimatische Relevanz

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer

Steckbriefe der Moorgebiete Berlins



Moorbodenkarte mit Aufnahmeort und Moormächtigkeit.